

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 88.

Dinstag den 25. Juli

1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

Nr. 1185.

Nr. 15572.

Verlautbarung

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 2. Juni l. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832, zu Folge des eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 16. v. M., Nr. 3. 18949, nachstehende Privilegien verliehen: 1. Dem Carl Kaufmann, Lampen- und Blechwaren-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Neubau, Nr. 259, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Del-Lampen durch Anbringung eines Dridators von neuer verbesserter Construction. — 2. Dem Friedrich Aschermann, Techniker, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 23, (durch die Chefs des technischen Industrie-Auskunft-Bureau, wohnhaft in Wien, Josephstädter Glacis, Nr. 210), für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Einmaisch- und Kühl-Apparates zum Gebrauche der Branntweinbrennereien, mittelst welchem durch die combinirte Wirkung eines durchbrochenen archimedischen Schraubengewindes und eines Centrifugal-Ventilators der Proceß des Einmaischens und Abkühlens mehrliger Stoffe auf eine nach dem früheren Verfahren nie erreichte vollkommene Weise ausgeführt werde. — 3. Dem Alois Müllner, bürgerl. Goldarbeiter und Privilegien-Inhaber, wohnhaft in Wien, Schottenfeld, Nr. 112, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Erzeugung der zur Darstellung von Ketten, Ohrgehängen und sonstigen Gegenständen aus edlen oder unedlen Metallen erforderlichen Bestandtheile, wobei die Glieder oder Theile, aus welchen diese Ketten oder andere Gegenstände zusammengesetzt werden, rei-

ner, gleicher und wenigstens zehnmal schneller als bisher erzeugt, und dieselben kleiner als bisher hergestellt, und zu Ketten verbunden werden können. — 4. Dem Franz Schmutz, Lithograph, wohnhaft in Wien, Spittelberg, Nr. 19, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, bei Lithographien die Steine für Nadel- und Federzeichnung ohne ätzende Säuren, Gummi, Terpenthin, Speichel, Seifenwasser und Weinstein zu präpariren, ferner ohne Nachtheil von allem Schweiß und Fett zu reinigen, wodurch ein sicherer, reinerer, schwärzerer und leichter Druck als bisher gewonnen, und die Steinplatten, eigentlich die darauf befindlichen Zeichnungen, unzerstörbar erhalten werden. — 5. Dem Johann Bapt. Benjamin Laignel, Civil-Ingenieur, wohnhaft in Paris, (Bevollmächtigter ist Moriz Mayer, k. k. Hofapothecken-Beamte, wohnhaft in Wien), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung mehrerer Vorrichtungen, durch welche die Gefahren und Unglücksfälle beim Befahren der Eisenbahnen vermieden werden. — 6. Dem Carl Fränkel, Chorsänger bei dem hiesigen israelitischen Bethhause, wohnhaft in Frankenthal im Königreiche Baiern, derzeit zu Wien, Stadt, Nr. 717, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Mittels zur sicheren Vertilgung der Wanzen in Wohnzimmern und deren Meubeln, welches aus einer Linctur und einer Art Salbe bestehe. — Laibach am 2. Juli 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

ten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach am 8. Juli 1843.

3. 1193. (3) Nr. 4303.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Krisper, gegen Joseph Rastner, pto. Zahlung 386 fl. 10 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der dem Exquirten gehörigen, auf 160 fl. geschätzten, in Illouza, sub Mappä-Nr. 48 $\frac{1}{2}$ et 49 $\frac{1}{4}$, dann der auf 200 fl. geschätzten, am Bolar sub Mappä-Nr. 18 et 19 liegenden Morast-Antheile gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 3. Juli, 7. August und 11. September 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Morastantheile einzeln weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Picitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Blasius Grobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 16. Mai 1843.

Nr. 6058.

Anmerkung. Bei der ersten Picitation ist kein Kauflustiger erschienen, daher die zweite am 7. August 1843 abgehalten werden wird.

Laibach den 8. Juli 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1198. (3) Nr. 4600.

Stiftungs-Verleihung.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach werden für das Jahr 1843 folgende Heiraths-Ausstattungsstiftungen verliehen werden, als: Die des Hans Jobst Weber mit 74 fl.; die des Johann Jac. Schilling mit 64 fl., die des Johann Bernardini mit 53 fl.; die des Georg Tholmeiner mit 51 fl.; die des Anton Fanzo mit 40 fl. — Zu den vier ersten Stiftungen sind nur Bürgerstöchter, zu der

letzten aber auch Mädchen von unbürgerlicher Abkunft geeignet. — Bittwerberinnen, die sich im Brautstande befinden, oder bis Ende d. J. befinden werden, und die einen dieser dießjährigen Stiftungsplätze zu erhalten wünschen, haben die mit dem Zeugnisse über ihre bürgerliche oder nichtbürgerliche Eigenschaft, Armuth und Sittlichkeit versehenen Gesuche bei dem Magistrate zu überreichen. — Vom Magistrate Laibach am 15. Juli 1843.

3. 1202. (2) Nr. 627.

Verlautbarung.

Zur Bewerkstelligung der in dem hiesigen Bürgerhospitalgebäude Nr. 271, pro 1843 notwendigen Conservations-Arbeiten wird am 28. Juli 1843, Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei des hierortigen Civil-Spitals eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. Die zu vollführenden Arbeiten bestehen in Maurets-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Zimmermaler-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten. — Die nähern Bedingnisse können in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden in der obgedachten Amtskanzlei eingesehen werden. — Laibach am 20. Juli 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1213. (1) Nr. 1209.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Voltrin aus Laibach wider Ignaz Perko von Pölland Hb.-Nr. 9, ob aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. November 1841 schuldigen 52 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Pölland sub Hb.-Nr. 9 liegenden, der Staatsherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 871 dienstbaren, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, und seiner auf 57 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und die Vornahme auf den 21. August, 21. September und 23. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem festgesetzt, daß die Realität, so wie die Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen seyn werden.

Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach am 16. Juli 1843.

3. 1196.

Nr. 15649. 3. 1195. (3)

Nr. 8243.

Verlautbarung

über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Infolge des eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 21. v. M., 3. 19275, hat die k. k. allgemeine Hofkammer das, dem Baptist Trausard unterm 19. Mai 1837 verliehene, später an Johann Gabriel Isaaß Grimaud de loux abgetretene Privilegium, auf eine Verbesserung der Filtrir-Apparate unterm 6. Juni d. J., 3. 21699, auf das 7. Jahr verlängert. — Ferner wurden noch folgende Privilegien verlängert: am 9. l. M., 3. 21700, das dem Anton Eichen am 6. Mai 1842 verliehene einjährige Privilegium, auf eine Verbesserung der Ziegelstein-Schlagmaschine, auf das zweite Jahr; — am 9. l. M., 3. 22761: das dem Johann und Anton Satori am 16. Mai 1840 verliehene zweijährige Privilegium, auf eine Erfindung in der Erzeugung der zum Vergolden bestimmten Rechenbohlungen und Leisten, auf das vierte und fünfte Jahr; — am 9. l. M., 3. 21251: das dem Michael Lane am 3. Mai 1838 verliehene fünfjährige Privilegium, auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Gold- und Silberdrahtes, auf das 6., 7., 8., 9. und 10. Jahr; — am 9. l. M., 3. 21316: das dem Mechaniker Ludwig Moretti unterm 27. Mai 1842 verliehene Privilegium, auf die Erfindung einer Presse zum Drucken der Stiquetten für Hutmacher, auf das zweite und dritte Jahr; — und am 1. l. M., 3. 23647: das dem Joseph Anton Oswald am 21. Mai 1840 verliehene Privilegium, auf eine Erfindung in der Erzeugung der Chocolate mittelst Maschinen, auf das 4., 5. und 6. Jahr. — Dieß wird zufolge der eingelangten hohen Hofkanzlei-Decrete vom 21. v. M., 3. 19273, 19274, 19276 und 19277, und vom 26. v. M., 3. 20612, öffentlich bekannt gegeben. Endlich wurde zufolge des hohen Hofkanzlei-Decretes vom 21. v. M., 3. 19278, nach einer von der k. k. allgemeinen Hofkammer hochdahn gelangten Note vom 9. Juni l. J., 3. 17098, das dem Pan-kras Dorner am 6. August 1841 verliehene zweijährige Privilegium, auf die Erfindung bei Hochöfen mittelst Gasöfen und Gasleitungen die sich entwickelnden Gase zu verbrennen, wegen Nichtausübung, für erloschen erklärt. — Laibach am 5. Juli 1843.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Sub. Secretär.

Edict

des k. k. inneröst. Küstenland. Appellations- u. Criminal-Obergerichts. — Bei dem k. k. Mercantil- u. Wechselgerichte in Triest ist eine Rathsstelle mit dem systemisirten Gehalte von jährlichen 1600 fl., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungen vom 1800 fl. und 2000 fl. in Erledigung gekommen. Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit dem Zeugnisse über die vollständige Kenntniß der italienischen Sprache und der Erklärung, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des besagten k. k. Mercantil- u. Wechselgerichts verwandt oder verschwägert seyen, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. Triester Mercantil- u. Wechselgerichte zu überreichen. — Klagenfurt am 1. Juli 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1194. (3)

Nr. 5984.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Joh. Michael Eschitschek, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Hr. Gustav Graf v. Kuersperg, Eigenthümer des Gutes Untererkenstein, Klage auf Verjährterklärung eines jeden Anspruches wegen Lehenbarkeit einiger zu dem Gute Untererkenstein gehöriger Realitäten, aus dem Gesuche vom 30. Dec. 1786, pränotirt 23. Jänner 1787, eingebracht, und um Anordnung einer Tagung, welche auf den 16. October 1843 bestimmt wird, gebeten. — Da der Aufenthalt des Beklagten, Joh. Michael Eschitschek, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten, Dr. Kleindienst als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Kleindienst, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschrei-

3. 1180. (2)

Nr. 994.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weirelsberg werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene, oder vom Assentplatze ausgebliebene Individuen, als:

Post-Nr.	des Vorgeladenen					Anmerkung.
	Name	Wohnort	Pfarre	Post-Nr.	Geb.-Jahr	
1	Anton Pautschitsch	Untertuplitz	Politz	3	1822	Illegal abwesend
2	Joseph Jovornig	Kleinaltendorf	"	12	"	Auf die Vorlad. nicht erschienen
3	Anton Perme	Unterschleuniz	Kopain	24	"	Illegal abwesend
4	Anton Linasi	Natschka	Stangen	10	"	Auf die Vorlad. nicht erschienen
5	Johann Schittnig	Unterschleuniz	Kopain	2	"	Illegal abwesend!
6	Math. Kastelliz	Feldsberg	Politz	6	1821	Vom Assentplatze ausgeblieben
7	Matthias Bergles	Oberschleuniz	St. Marain	12	"	Auf die Vorlad. nicht erschienen
8	Anton Kozmann	Großlak	Weirelsburg	18	"	Vom Assentplatze ausgeblieben
9	Jacob Jeth	Trebellau	Preschgain	18	"	Auf die Vorlad. nicht erschienen
10	Bernh. Kettar	Stangen	Stangen	13	"	Vom Assentplatze ausgeblieben
11	Anton Pusch	Kammerverch	Weirelsburg	1	1823	d e t t o
12	Joseph Deschmann	Dulle	Politz	3	"	Auf die Vorlad. nicht erschienen
13	Michael Arbitzer	Gollischberg	Kresnitz	6	"	d e t t o
14	Georg Rebitsch	Kresnitzpollane	"	19	"	d e t t o
15	Anton Roulan	Unterschleuniz	Kopain	27	"	d e t t o

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst den Gesetzen gemäß als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.
— Bezirksobrigkeit Weirelsberg den 30. Juni 1843.

3. 1215. (1)

Nr. 1923. 3. 67. (9)

Nr. 1491.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hie-
mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des
Johann Rep. Dollenz von Wippach, Cessionär
des Johann Kupnit von St. Beith, in die exe-
cutive Teilbietung des, der Margareth Bosay zu
Podraga gehörigen, dem Gute Neukoffel sub
Urb. Nr. 98/16 $\frac{1}{4}$ dienstbaren, und gerichtlich auf
150 fl. geschätzten Freisassen. Acker pod Sellam,
ob schuldigen 107 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget und
hiez u die Tagfahrt auf den 30. August, 3. Octo-
ber und 8. November d. J., jedesmal Vormittag
9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß
falls otiger Ackergrund weder bei der ersten noch
zweiten Teilbietung über oder um den Schätzungs-
werth an Mann gebracht werden sollte, solcher
bei der dritten auch unter demselben hintangege-
ben werden würde.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchex-
tract und die Licitationsbedingungen können täglich
hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden
eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach 21. Juni 1843.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird
hie mit bekannt gemacht: Es habe Maria Boschitsch
geborene Wisjak von Idria, um die Einberufung
und solbige Todeserklärung ihres vor 34 Jahren
sich entfernten, und seit dieser Zeit vermisten
Bruders Franz Wisjak gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget und für
ihn der hiesige k. k. Siebschläger Franz Boschitsch
als Curator aufgestellt worden ist, so wird der-
selbe hie mit aufgefordert, binnen Einem Jahre,
vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte
oder dem für ihn aufgestellten Curator von sei-
nem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser
Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlo-
sem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Ein-
schreiten zu seiner Todeserklärung geschritten
werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 19. December
1842.